



Phil, Gita Velin und Nils Afonso (von links) begeistern sich für Schach.

Foto: Mateja fotografie

Eine echte Schach-Familie

Schach Familie Afonso – Gita Velin und ihre Söhne Nils und Phil – haben sich dem königlichen Spiel verschrieben. *Von Marius Venturini*

Gita Velin Afonso, Anfang 40, war das Warten leid. „Bei langen Open-Turnieren war es mir oft langweilig“, sagt sie. Denn bei den großen Schachturnieren war sie meist hauptsächlich Chauffeurin und Betreuerin ihrer beiden Söhne Nils und Phil Afonso. Und während die beiden an den Brettern saßen – da saß Gita Velin Afonso eben oft einfach nur herum. „Und aus Langeweile habe ich dann auch angefangen, Schach zu spielen“, sagt sie. Mittlerweile ist die Aldingerin Teil der fünften Mannschaft der Schachfreunde Kornwestheim. Sohn Nils (14) spielt in der zweiten Mannschaft in der Bezirksliga, Phil (11) ist Teil der Vierten.

Auch in die Taktikbücher der Kinder wirft Gita Velin Afonso ab und zu einen Blick. „Früher habe ich noch gegen sie gewonnen, aber heute schaffe ich das kaum

mehr“, sagt sie und lacht. Mittlerweile bleibt auch kaum Zeit mehr für ein kleines Spielchen untereinander. Die Afonsos sind fast jedes Wochenende in Sachen Schach unterwegs. Das muss alles geplant werden, mit Übernachtungen, Fahrtstrecken, Urlaub, Ferien und so weiter.

Ganz spielerisch sei es bei Sohn Nils losgegangen. Mittlerweile spielt er seit sieben Jahren. „Die Grundregeln sind einfach, das ist wie Englisch-Vokabeln lernen“, sagt er. Und irgendwann sollte dann doch ein Verein her, weil der kleine Bruder Phil auch Gefallen gefunden hatte. „Sowas gibt es in Aldingen eben nicht“, so Gita Velin Afonso, „und so sind wir nach Kornwestheim gekommen – erst die Kinder, dann sie selbst.“

Inzwischen trainieren die beiden Jungen auch hauptsächlich im Verein. Zuhause wird vielleicht noch zwei bis drei Stunden

in der Woche Schach gespielt. Und die Reisen zu Turnieren macht den jungen Spielern auch nicht sonderlich viel aus. „Dort habe ich ja auch viele Freunde“, sagt Nils Afonso, „und es strengt mich eigentlich auch nicht an, so lange zu spielen.“ Und es ist ja auch nicht so, dass er die ganze Zeit nur stur vor dem Schachbrett verbringt. Nils spielt Handball beim TV Aldingen, Phil ist dort in einer Fußballmannschaft. „Es ist wichtig, dass sie auch mal rauskommen“, sagt ihre Mutter.

Seit 20 Jahren lebt die gebürtige Inderin in Deutschland, erst in Kornwestheim, seit zehn Jahren jedoch in Aldingen. Beruflich ist Gita Velin Afonso in der Tagespflege und -Betreuung tätig. Ihre beiden Söhne besuchen das Friedrich-Schiller-Gymnasium in Marbach. Nils Afonso geht dort in die achte Klasse, Phil in die fünfte.

„Irgendwann werde ich auch wieder gegen einen meiner Söhne gewinnen“, sagt Gita Velin Afonso. „Aber auch nur, wenn ich dir helfe“, gibt Phil zurück. Vielleicht tut er seiner Mutter den Gefallen.